

Die ungarische Meisterlinie 2 – Drei Lehrer-Schüler Generationen

a magyar mestervonal 2 bartók kodály veress ligeti

Die Zauberhirsche, Sonate für 2 Klaviere und Schlagzeug (Bartók), Lux aeterna (Ligeti),
An Ode for Music (Kodály), Das Glasklängespiel – Ausschnitt (Veress)

Jan-Martin Mächler, Tenor, Ulrich Simon Eggimann, Bariton
Jean-Jacques Schmid, Mutsumi Arai, Klavier
Oliver Schär, Daniel Scheidegger, Schlagzeug
BernChor21, Leitung: Patrick Ryf

Freitag 2. und Samstag 3. März 2012, 19.30h; Freies Gymnasium Bern (Beaulieustr. 55)
Konzerteinführung am 2. März durch Frau Dr. Doris Lanz, 18.30h

Abendkasse 1 h vor dem Konzert; Karten Fr. 34.–, bis 25 Jahre Fr. 14.–, Platzreservation: 078 907 10 33
www.bernchor21.ch

BernChor21: A magyar mestervonal 2 – Die ungarische Meisterlinie 2

Ein Feuerwerk an hochkarätigen Musikstücken vereint unser zweites Ungarnprogramm – kraftvolle, expressive Werke, welche in Bern nur sehr selten zu hören sind. Erneut stellen wir die vier bedeutenden ungarischen Komponisten **Béla Bartók** (1881–1945), **Zoltán Kodály** (1882–1967), **Sándor Veress** (1907–1992) und **György Ligeti** (1923–2006) in einen direkten Zusammenhang – die «ungarische Meisterlinie». Waren doch Bartók und Kodály Lehrer und Vorbilder für Veress, und dieser seinerseits für Ligeti. Der vor genau 20 Jahren verstorbene Sándor Veress lebte und wirkte übrigens in seiner zweiten Lebenshälfte in Bern.

Kaum ein Land kann auf eine derart eigenständige musikalische Sprache verweisen und kennt gleichzeitig so zahlreiche namhafte Komponisten in den eigenen Reihen wie Ungarn. Begonnen hat dieser «ungarische Weg» früh im 20. Jahrhundert, als die meisten jungen Komponisten Europas nach neuen, nachromantischen Ausdrucksformen suchten. Die beiden befreundeten Jungmusiker Bartók und Kodály fanden ihre Antwort im Sammeln und Aufbereiten des noch ursprünglichen, ländlichen Liedgutes, wofür sie alle Winkel ihrer Heimat bereisten, um Melodien, Lieder und Tänze aufzunehmen. Das über viele Jahre hinweg entstandene, riesige Archiv diente sowohl ihnen als auch den nachfolgenden Komponistengenerationen als Quelle der Inspiration.

Wir freuen uns sehr, zusammen mit unseren sechs hervorragenden Gastmusikerinnen und -musikern Ihnen diese sehr spezielle Werkauswahl quer durch das Œuvre der vier Komponisten ankündigen zu dürfen.

Programm:

Kodály: Esti dal (1938), An Ode for Music (1963)

Veress: Das Glasklängespiel, 1. Satz (1977)

Ligeti: Lux aeterna (1966)

Bartók: Sonate für 2 Klaviere und Schlagzeug, Sz 110 (1937)
Die Zauberhirsche (1930)

Dazu erklingen einige Sololieder.

Wir danken für die Unterstützung:

STANLEY THOMAS
JOHNSON FOUNDATION



Kultur
Stadt Bern



Office de la culture
Canton de Berne

MIGROS
kulturprozent

